

Studienjahr WS 2019/20 und SS 2020

**Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität Bonn**

Modulhandbuch

zur

Prüfungsordnung (MagPO 2015)
für den Studiengang

Katholische Theologie (Magister Theologiae)

Inhalt:

Erster Studienabschnitt:

Theologische Grundlegung:	M 0 – M 5
Aufbau und Vertiefung:	M 6 – M 14
Wahlpflichtmodule Berufsorientierung:	M 15

Zweiter Studienabschnitt:

Wissenschaftliche Vertiefung:	M 16 – M 22
Wahlpflichtmodule Berufsorientierung:	M 23

Modulliste

I. Studienabschnitt

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-2)

M 0:	Einführung in das Studium der Theologie		3 LP
M 1:	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	Einleitung AT/NT	11 LP
M 2:	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	AKG/MNKG	8 LP
M 3:	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	F/DP/M/CGL/D	11 LP
M 4:	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	L/KR/PA/RP	8 LP
M 5:	Philosophie: Vernunft und Glaube	D/Ph/F	10 LP
Summe			51 LP

2. Aufbau und Vertiefung* (Semester 3-6)

M 6:	Mensch und Schöpfung	AT/NT/D/M/Ph	13/15 LP
M 7:	Gotteslehre	AT/NT/D/F/Ph	12/14 LP
M 8:	Jesus Christus und die Gottesherrschaft	AT/NT/AKG/D/F	14/16 LP
M 9:	Wege christlichen Denkens und Lebens	AKG/MNKG/M/Hom	7/9 LP
M 10:	Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes	NT/MNKG/D/F/L/KR	14/16 LP
M 11:	Dimensionen und Vollzüge des Glaubens	AT/L/KR/PA/RP	12/14 LP
M 12:	Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt	M/CGL/KR/Ph/Hum	13/15 LP
M 13:	Christwerden in heutiger Kultur u. Gesellschaft	CGL/RP/PA/L/Hum (FD)	11/13 LP
M 14:	Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen	AT/NT/MNKG/F/RP/L/Ph	14/16 LP
2 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung*			Summe mit 2 Seminaren 114 LP

3. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 1-6)

M 15 A-1:	Praktikum		6 LP
M 15 A-2:	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 15 B-1:	Praktikum		9 LP
M 15 B-2:	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
M15 A oder M15 B**			Summe 15 LP
Summe 1. Studienabschnitt			180 LP

II. Studienabschnitt (Semester 7-10)

1. Wissenschaftliche Vertiefung***

M 16:	Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments	AT/NT	10/12 LP
M 17:	Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte	AKG/MNKG	7/9 LP
M 18:	Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie	D/Ph	12/14 LP
M 19:	Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und Philosophie	F/Ph	7/9 LP
M 20:	Vertiefung im Bereich von Moralthologie und Christlichen Gesellschaftslehre	M/CGL	14/16 LP
M 21:	Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik	PA/RP/Hom	10/12 LP
M 22:	Vertiefung im Bereich des Kirchenrechts und der Liturgiewissenschaft	KR/L	9/11 LP
3 Pflicht-Seminare mit bestandener Seminararbeit als Teilprüfung***			Summe mit 3 Seminaren 75

M 24:	Abschlussarbeit		30 LP
-------	-----------------	--	--------------

2. Wahlpflichtmodule Berufsorientierung** (Semester 7-10)

M 23 A-1:	Praktikum		6 LP
M 23 A-2:	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		9 LP
M 23 B-1:	Praktikum		9 LP
M 23 B-2:	Schwerpunktstudium Berufsorientierung		6 LP
M23 A oder M23 B**			Summe 15 LP
Summe 2. Studienabschnitt			120 LP
Gesamtsumme Magister Theologiae			300 LP

- * In diesem Studienabschnitt sind zwei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Diese Seminararbeiten müssen aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen stammen.
- ** Es besteht Wahlfreiheit zwischen den Modulen M15 A und M15 B bzw. M23 A und M23 B.
- *** In diesem Studienabschnitt sind drei Seminararbeiten als Teilprüfung obligatorisch. Zwei dieser drei Seminararbeiten sind in jenen beiden Bereichen (Fächergruppen) und aus unterschiedlichen Modulen zu absolvieren, in denen im ersten Studienabschnitt noch keine Seminararbeiten als Teilprüfung angefertigt wurden.

Hinweis zum Umfang schriftlicher Arbeiten:

Seminararbeiten (M1 – M14, M 16-M22)

Seminararbeiten haben einen Umfang von mindestens 20.000 und höchstens 40.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 2 MagPO).

Wissenschaftliche Hausarbeiten (M12-M13)

Wissenschaftliche Hausarbeiten haben einen Umfang von mindestens 30.000 und höchstens 60.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 30 Abs. 1 MagPO).

Abschlussarbeit (M24)

Die Abschlussarbeit hat einen Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) (vgl. § 31 Abs. 8 MagPO).

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie:

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
D	Dogmatik
Einleitung AT/NT	Einleitung Altes Testament/Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbesondere Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik

Lehrveranstaltungen:

K	Kolloquium
S	Seminar
Ü	Übung
V	Vorlesung

Sonstiges:

LP	Leistungspunkte
MHB	Modulhandbuch
SS	Sommersemester
WS	Wintersemester

Fächergruppen und Fächer

Biblische Fächergruppe:

1. Einleitung in das Alte Testament und alttestamentliche Zeitgeschichte
2. Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Zeitgeschichte
3. Exegese des Alten Testaments
4. Exegese des Neuen Testaments

Historische Fächergruppe:

1. Alte Kirchengeschichte und Patrologie
2. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte


Systematische Fächergruppe:

1. Philosophie
2. Philosophisch-Theologische Propädeutik
3. Fundamentaltheologie
4. Dogmatik
5. Moraltheologie
6. Christliche Gesellschaftslehre


Praktische Fächergruppe:

1. Kirchenrecht
2. Religionspädagogik
3. Pastoraltheologie
4. Liturgiewissenschaft


Einführung in das Studium der Theologie				 UNIVERSITÄT BONN		
M O	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20		
Modulbeauftragter	PD Dr. Thomas Föbel					
Sekretariat	Valentina Gillert, 0228/73-3973					
Kontakt	t.foessel@uni-bonn.de					
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Alle Fächer der Katholischen Theologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1.-2. Semester		
Inhalte	Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt). Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens.					
Kompetenzen	Die Studierenden kennen Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums (Theologische Grundlegung) und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität. Die Studierenden sind in der Lage den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren. Sie sind mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Anwenden					
Teilnahme- voraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload	LP
	1) Einführung in die Theologie (alle Fächer) (K) (WS)				30	1
	2) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (K) (WS)				60	2
Prüfung	Prüfungsform(en)					
	keine Prüfung					
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leis- tungspunkte	Die Leistungspunkte werden vergeben für eine bestandene Hausaufgabe oder ein gehaltenes Referat oder ein bestandenes Essay.					
Sonstiges	...					


Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN	
M 1	Workload 330 h	Umfang 11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Michael Reichardt			
Sekretariat	Anne Brown			
Kontakt	michael.reichardt@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)	Pflicht	1.-2. Semester	
Inhalte	<p>Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Hermeneutik sowie der Biblischen Landeskunde und Archäologie ein. Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein.</p> <p>Die Studierenden kennen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“), ▪ die Grundzüge der Biblischen Landeskunde und Archäologie und ▪ die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten. 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, • die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen und • die Bedeutung von Landeskunde und Archäologie für das Verständnis biblischer Texte. <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbstständig auf Texte anwenden. <p>Kompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), aber auch 2 („anwenden“)</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine; Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v. a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments (V) WS	2	82,5 h	2,75
	2) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments (V) SS	2	82,5 h	2,75
	3) Einführung in die Biblische Hermeneutik (V) WS	1	37,5 h	1,25
	4) Einführung in die Biblische Landeskunde und Archäologie (V) WS	1	37,5 h	1,25
	5) Einführung in die Methoden alt-bzw. neutestamentlicher Exegese (S) WS	2	90 h	3
Prüfung	Prüfungsform(en)			


	mündliche Prüfung (25 Min.)	benotet
Studienleistung als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	fristgerecht eingereichte und mit „bestanden“ bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“	
Sonstiges	Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Einführung in die Theologie aus historischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN		
M 2	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung				
Sekretariat	Anke Grimm				
Kontakt	akg@uni-bonn.de				
Anbietende Lehrerein-heit(en)	Institut für Kirchengeschichte				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1. – 2. Sem.	
Inhalte	<p>Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Modul werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.</p>				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung wiedergeben und reflektieren ▪ die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren ▪ die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern ▪ das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: Können, wissen, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	Kenntnisse in Latein und Griechisch (können parallel zum Ablauf des Moduls erworben werden)				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) MNKG (V) WS		2	75 h	2,5
	2) AKG (V) SS		2	75 h	2,5
3) AKG (S) WS oder MNKG (S) WS oder AKG (S) SS		2	90 h	3	
Prüfung	Prüfungsform(en)				
	mündliche Prüfung (25 Min.)		benotet		


Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> fristgerecht eingereichte und bestandene Seminararbeit „Methoden historischer Theologie.
Sonstiges	Wird in M 2 ein Seminar in AKG belegt, soll in M 17 ein Seminar in MNKG belegt werden (und umgekehrt). Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN	
M 3	Workload 330 h	Umfang 11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom				
Sekretariat	Valentina Gillert, Tel. 73-3973, Fax 73-3422				
Kontakt	claud.ozankom@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Systematischen Theologie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1. – 2. Sem.	
Inhalte	<p>Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive. Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik. Grundverständnis systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien systematischer Theologie. (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff).</p> <p>Einführung in die Methoden der systematischen Theologie (exemplarisch).</p>				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP	
	1) F (V) WS	2	82,5 h	2,75	
	2) D/F (V) WS	2	82,5 h	2,75	
	3) M (S) WS	2	75 h	2,5	
	4) D (S) WS	2	90 h	3	
Prüfung	Prüfungsform(en)				
	mündliche Prüfung (25 Min.)		benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.				
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				

Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht				 UNIVERSITÄT BONN		
M 4	Workload 240 h	Umfang 8 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Bert Roebben					
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-3966					
Kontakt	relpaed@uni-bonn.de					
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Praktischen Theologie					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)		Pflicht	1. – 2. Sem.		
Inhalte	Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge und pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht die Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.					
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen, die rechtliche Relevanz kirchlichen Handelns einschätzen und zentrale kirchliche Normen auslegen, unterschiedliche Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheoretischer Ansätze verorten (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zum Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz) 					
Teilnahme- voraussetzungen	Keine					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload	LP
	1) L (V) WS			1	37,5 h	1,25
	2) KR (V) SS			1	37,5 h	1,25
	3) PA (S) SS			2	82,5 h	2,75
	4) RP (S) WS			2	82,5 h	2,75
Prüfung	Prüfungsform(en)					
	Klausur (120 Min.)			benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe und/oder Essay und/oder Referat und/oder Protokoll(e)					
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.					

Philosophie: Vernunft und Glaube				 UNIVERSITÄT BONN	
M 5	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom (kommissarisch)				
Sekretariat	Valentina Gillert, Tel. 73-3973, Fax 73-3422				
Kontakt	claude.ozankom@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Theologische Grundlegung)	Pflicht	1. – 2. Sem.		
Inhalte	Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in wissenschafts- und erkenntnistheoretischer Perspektive. Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der Philosophie. Einführung in die Methoden der Philosophie (exemplarisch).				
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische und philosophische Problemstellungen anwenden.				
	Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren				
Teilnahme- voraussetzungen	Keine				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) D/F (V) SS		2	75 h	2,5
	2) Ph (V) WS		2	75 h	2,5
	3) Ph (V) SS		2	105 h	3,5
	4) F (V) SS		1	45 h	1,5
Prüfung	Prüfungsform(en)				
	Klausur (180 Min.)		benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- voraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll				
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.				


Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Mensch und Schöpfung			 UNIVERSITÄT BONN		
M 6	Workload 390/450 h	Umfang 13/15 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)				
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, 73-7842, Fax 73-7644				
Kontakt	uberges@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Dogmatisches Seminar Seminar für Moralthologie Philosophisches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Anthropologie und Schöpfungslehre in gesamttheologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das biblische Welt- und Menschenverständnis ▪ die systematischen Themenkomplexe der theologischen Anthropologie ▪ zentrale humanwissenschaftliche und philosophisch-ethische Ansätze und Theorien der Gegenwart 				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das christliche Welt- und Menschenbild analysieren und mit anderen Anthropologien vergleichen ▪ die Schöpfungsvorstellungen und das Menschenbild einschlägiger biblischer Texte darlegen, diese Texte in ihren religionsgeschichtlichen Kontext einordnen und fachgerecht historisch-kritisch auslegen sowie deren Bedeutung für das heutige Welt- und Menschenverständnis erläutern und beurteilen ▪ zentrale Aspekte der Hamartologie im Horizont der Frage nach dem Ursprung des Bösen erläutern und auf die heutigen Fragen nach der Moralfähigkeit des Menschen beziehen ▪ die irreduzible Doppelaspektivität des Menschseins hinsichtlich der Frage des Menschen nach den Grundbedingungen und nach sich selbst erläutern ▪ historische und zeitgenössische Positionen der Philosophischen Anthropologie darstellen und auf dem Hintergrund einer dialogischen Person-Anthropologie beurteilen ▪ die Zusammenhänge der Fragen: „Was kann ich wissen, was soll ich tun, was darf ich hoffen, was ist der Mensch?“ in christlicher Sicht darstellen und entfalten. <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 „wissen/kennen“, „verstehen“, 2 („anwenden“, „analysieren“) aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) AT (V)		2	75 h	2,5
	2) NT (S)		2	90/150 h	3/5
	3) D (V)		2	75 h	2,5
	4) M (S)		2	90/150 h	3/5
	5) Ph (V)		2	60h	2

Prüfung	Prüfungsform(en)	
	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M1, M3 und M5	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.	

Gotteslehre			 UNIVERSITÄT BONN	
M 7	Workload 360/420 h	Umfang 12/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges			
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, Tel. 73-7842, Fax 73-7644			
Kontakt	uberges@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Dogmatisches Seminar Fundamentaltheologisches Seminar Philosophisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Die Seminare und Vorlesungen vermitteln vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Gotteslehre in gesamtheologischer Perspektive.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ unterschiedliche Deutungen und Deutungshorizonte des Begriffs „Gott“ ▪ grundlegende Gottesaussagen des Alten und Neuen Testaments ▪ zentrale Begriffe und Kategorien der philosophischen und theologischen Gotteslehre ▪ Grundlagen und Grundprobleme der Trinitätstheologie 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen und verstehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen der alt- und neutestamentlichen Rede von Gott ▪ die philosophischen und theologischen Ausprägungen und Transformationsprozesse des Gottesbildes <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alt- und neutestamentliche Rede von Gott in ihre Rahmenbedingungen einordnen und historisch-kritisch auslegen ▪ die Pluralität, Fragilität und Ambivalenzen der Rede von Gott darstellen und gegenwartsbezogen analysieren (aus biblischer, systematischer und philosophischer Perspektive) ▪ grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse auf Problemstellungen der Gotteslehre anwenden ▪ die Studierenden beginnen eine eigene Ausdrucksfähigkeit hinsichtlich einer gegenwärtigen Rede von Gott zu entwickeln <p>Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) AT (S) WS oder AT (S) SS	2	90/150 h	3/5
	2) NT (V) SS	2	75 h	2,5
	3) D (V) WS	2	75 h	2,5
	4) F (V) WS	1	45 h	1,5
	5) Ph (V) SS	2	75 h	2,5

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M1, M3 und M5	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.	

Jesus Christus und die Gottesherrschaft				 UNIVERSITÄT BONN	
M 8	Workload 420/480 h	Umfang 14/16 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung (kommissarisch)				
Sekretariat	Anke Grimm, 73-7730				
Kontakt	akg@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Alte Kirchengeschichte und Patrologie) Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	Das Modul vermittelt vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Christologie in gesamttheologischer Perspektive unter Berücksichtigung des interkulturellen und interreligiösen Kontexts. Die Studierenden kennen Konzepte alttestamentlicher Herrschafts- und Heilserwartungen, neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen, die Stadien der trinitätstheologischen und christologischen Theologiegeschichte und Dogmenentwicklung der Alten Kirche sowie die zentralen Denkformen und Brennpunkte der Christologie.				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die alttestamentlichen Herrschafts- und Heilserwartungen und deren zeitgeschichtliche, religionsgeschichtliche und literarische Rahmenbedingungen wiedergeben ▪ die historisch-kritische Methode auf einschlägige biblische Texte anwenden und diese sachgerecht analysieren ▪ die Person Jesu in den Kontext des Frühjudentums und des Hellenismus einordnen ▪ die christologischen Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungssituationen und literarischen Formen analysieren ▪ die jesuanische Kernbotschaft vom Reich Gottes als sinnerschließendes Lebens- und menschliches Handlungsmodell verstehen und mit anderen anthropologischen Sinn- und Lebensentwürfen diskursiv korrelieren ▪ das Christusdogma in geschichtlicher und systematischer Perspektive begründen ▪ die Kontinuität und Differenz trinitätstheologischer und christologischer Denkformen der Theologiegeschichte aufzeigen, analysieren und beurteilen ▪ unterschiedliche Formen der Rezeption der Christusgestalt in ihren jeweiligen kulturellen und religiösen Kontexten relational verorten und beurteilen. <p>Kompetenzen: Fach-, Methoden-, Reflexionskompetenz Kompetenzstufen: Können, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbst- und Gesellschaftskompetenz</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch				

Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) AT (V) WS	1	45 h	1,5
	2) NT (S) WS	3	172,5 h	5,75
	3) AKG (V) SS	1	37,5 h	1,25
	4a) D (V) WS	1	37,5 h	1,25
	4b) D (V) SS + D (V) SS	2+1	200 h + 50 h	3,25 + 1,75
	5) F (V) SS	1	37,5 h	1,25
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0 – M3			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.			


Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Wege christlichen Denkens und Lebens				 UNIVERSITÄT BONN		
M 9	Workload 210/270 h	Umfang 7/9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21		
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Gisela Muschiol					
Sekretariat	Martina Allnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582					
Kontakt	ikg@uni-bonn.de					
Anbietende Lehrerein- heit(en)	Institut für Kirchengeschichte Seminar für Moraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.		
Inhalte	In der Geschichte des Christentums und der Kirche gab es zu allen Zeiten unterschiedliche Entwürfe christlicher Lebensmodelle, die sich ergänzten, aber auch in Konkurrenz zueinander standen. Darüber hinaus stand das Christentum zu allen Zeiten in einem Verhältnis zu den Gesellschafts- und Herrschaftsformen, innerhalb derer es sich in Freiheit oder in Abhängigkeiten entfalten konnte. Daraus entwickelten sich unterschiedliche Konzepte der Kirche, die jeweils ihre politische und kulturelle Dynamik entfalten. Nicht zuletzt sind auch bestimmte theologiegeschichtliche Entwicklungen erst aus solchen Zusammenhängen zu verstehen. Vor diesem Hintergrund richtet sich der Blick auf die Glaubens- und Lebenspraxis von Christen/innen in ihrem historischen und sozialen Kontext.					
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren ▪ sich mit historischen Modellen christlicher Identitäten konstruktiv auseinandersetzen ▪ Modelle christlichen Ordenslebens analysieren und interpretieren ▪ gegenwärtige Entwicklungen im Verhältnis von Staat und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe reflektieren ▪ sich mit der Kategorie „Geschlecht“ in der Geschichte der Kirche hermeneutisch reflektiert und fundiert auseinandersetzen 					
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload	LP
	1) AKG (V) 2) MNKG (V) 3) M (K) 4) Hom. (K)			1 2 1 1	45 90 37,5 37,5	1,5 3 1,25 1,25
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)					
	mündliche Prüfung (25 Min.)			benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraus- setzung zur Modul- prüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M2, und M3					


Sonstiges

Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.


Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Die Kirche als Mysterium und als Volk Gottes				 UNIVERSITÄT BONN	
M 10	Workload 420/480 h	Umfang 14/16 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Norbert Lüdecke				
Sekretariat	Anne Brown, Tel. 73-7267, Fax 73-9460				
Kontakt	n.luedecke@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Dogmatisches Seminar Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Fundamentaltheologisches Seminar Kirchenrechtliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Die christliche Botschaft hat ihren genuinen Ort in der Kirche als Gemeinschaft derer, die in der Nachfolge Jesu stets zu Reform und Umkehr gerufen sind. Die Kirche versteht sich als von Christus gestiftet und verbürgt die sakramentale Gegenwart des Auferstandenen. Dem kirchlichen Amt ist in besonderer Weise die Wahrung der Einheit und der Treue zur Botschaft aufgetragen. Das katholische Kirchenverständnis wird in historischer Perspektive, mit fundamentaltheologischer Begründung und in rechtlicher Orientierung wahrgenommen. Die kirchliche Sendung muss in Kenntnis und unter Wahrung der kirchenrechtlichen Möglichkeiten ausgeübt werden und konkrete Sachverhalte in ihrer rechtlichen Relevanz beurteilt werden können. Inhaltlicher Schwerpunkt sind vertiefende Kenntnisse fachwissenschaftlicher Themen der Ekklesiologie in gesamttheologischer Perspektive und die Vertiefung der Methodenkompetenz in allen am Modul beteiligten theologischen Fachbereichen.</p>				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ grundlegende und fachwissenschaftliche Problemstellungen der Ekklesiologie ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern ▪ die Geschichte der Ekklesiologie und Begründungsprogramme für die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche ▪ die Bedeutung der historischen Erscheinungsformen der Kirche ▪ die symbolischen und rituellen Ausdrucksformen der Kirche ▪ die zentralen sakramentalen Vollzüge der Kirche ▪ Wesen und Aufgabe des Amtes im Volk Gottes ▪ die zentralen Normen über die rechtliche Verfasstheit der Kirche ▪ das sakramentale Selbstverständnis der Kirche in der Differenz von innerkirchlicher Selbstausslegung und Interpretation von außen <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können grundlegende und vertiefende fachwissenschaftliche Kenntnisse theologisch-reflektiert auf Problemstellungen der Ekklesiologie anwenden ▪ die ekklesiologische Verfasstheit der Kirche verstehen, die christliche Existenzweise in ihrer sakramentalen Begründung darlegen, ekklesiologische Kategorien theologiegeschichtlich einordnen, historische Konflikte und Erscheinungsformen kirchlicher Strukturen in ihrer Bedeutung für die kirchliche Kommunikation einordnen und beurteilen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) ▪ ekklesiologische Denkformen des Neuen Testaments auf der Grundlage ihrer Entstehungsgrundlage und literarischen Formen analysieren und beurteilen, den Verbindlichkeitsgrad kirchlicher Verlautbarungen lehrrechtlich einstuft und kirchliche Kommunikationsregeln anwenden (Methodenkompetenz) 				

	<ul style="list-style-type: none"> das ekklesiologische Selbstverständnis im gesellschaftlichen Kontext hermeneutisch reflektiert erschließen, rational plausibilisieren und ökumenisch perspektivieren (Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein und Griechisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) NT (V)	2	75 h	2,5
	2) MNKG (V)	1	37,5 h	1,25
	3) D (V)	2	75/135 h	2,5/4,5
	4) D (V)	2	75 h	2,5
	5) F (V)	1	30 h	1
	6) KR (S)	2	90/150 h	3/5
	7) L (V)	1	37,5 h	1,25
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe(n) und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll(e). <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0 – M4			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.			


Dimensionen und Vollzüge des Glaubens				 UNIVERSITÄT BONN	
M 11	Workload 360/420 h	Umfang 12/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip				
Sekretariat	Brigitte Deitenbach ., Tel. 73-3901, Fax 73-7673				
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Pastoraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik Kirchenrechtliches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Der Glaube drückt sich in existenziellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche aus. Die Glaubenspraxis ist vielfältig und ebenso deren theologische Reflexion.</p> <p>Das Modul nimmt Vollzüge des Glaubens aus fünf Fachperspektiven und Argumentationen in den Blick. Die exegetischen (alttestamentlich bezeugte Vollzüge der Klage und des Lobes), liturgiewissenschaftlichen (Grundstrukturen christlichen Gottesdienstes und ihrer geschichtlichen Entwicklung), kirchenrechtlichen (Ordnung des Heiligungsdienstes), religionspädagogischen (Lernorte des Glaubens) und pastoraltheologischen (handlungs- und wahrnehmungsformatierte Verfahren in Bezug auf die Gemeindebildung) Verortungen analysieren die Dimensionen und Vollzüge des Glaubens auf einander ergänzende Weise.</p>				
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Ambiguitätstoleranz in Bezug auf Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) • Ästhetisch-kritische Erschließung von Dimensionen und Vollzüge des Glaubens (Wahrnehmungskompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) • Plurale Handlungsoptionen entwickeln (Gestaltungskompetenz) 				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Hebräisch				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) AT (V) SS		2	75 h	2,5
	2) L (S) SS		2	97,5/157,5 h	3,25/5,25
	3) KR (V) SS		2	75 h	2,5
	4) PA (K) WS		2	75 h	2,5
	5) RP (V) WS		1	37,5 h	1,25

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	
	Modulabschlussprüfung: Mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: Mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgaben und/oder Essay(s) und/ oder Referat(e) und/oder Protokoll(e). <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M1 und M4	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.	

Christliches Handeln in der Verantwortung für die Welt			 UNIVERSITÄT BONN		
M 12	Workload 390/450 h	Umfang 13/15 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dr. Jochen Sautermeister				
Sekretariat	Anne Brown, Tel. 73-7267				
Kontakt	sautermeister@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Moraltheologisches Seminar Seminar für Christliche Gesellschaftslehre Seminar für Pastoraltheologie Kirchenrechtliches Seminar Philosophisches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kriterien für das Handeln in der Welt auf der Grundlage einer Verantwortungsethik in philosophischer und theologischer Perspektive ▪ Grundbegriffe und Konzepte praktischer Philosophie in historischer und systematischer Hinsicht ▪ Grundlagen einer Ethik des Lebens und ausgewählte Anwendungsfelder ▪ den Grundbegriff der sozialen Gerechtigkeit im Kontext politischer Philosophie ▪ die kirchen- und staatskirchenrechtlichen Grundlagen des Verhältnisses von Kirche und Staat ▪ relevante psychologische Grundlagen pastoralen Handelns 				
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundkonzepte der praktischen Philosophie, theologischen Ethik, der Pastoralpsychologie und des Kirchenrechts im Hinblick auf ihre handlungsleitenden Dimensionen wiedergeben und verstehen (fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ aktuelle praktische Fragestellungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext (insbesondere Modelle des Kirche-Staat-Verhältnisses) erkennen, analysieren und auch aus ausgewählten Außenperspektiven anderer Wissenschaften (u. a. praktische Philosophie, [Religions-]Psychologie und Rechtswissenschaften) analysieren und bewerten (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diagnosekompetenz, Dialogkompetenz) ▪ ihre Berufsrolle (als SeelsorgerIn oder LehrerIn) mit Hilfe humanwissenschaftlicher Begriffe und Modelle reflektieren und analysieren und pastoralpsychologische Konzepte auf ausgewählte Herausforderungen pastoralen Handelns anwenden (fachwissenschaftliche Kompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz, Selbstreflexionskompetenz, Entwicklungskompetenz) aktuelle religionspolitische Fragestellungen analysieren und sich in den gesellschaftlichen Diskurs mit staatskirchenrechtlicher Expertise lösungsorientiert einbringen (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz)				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) M (S) SS		2	105/165 h	3,5/5,5
	2) CGL (S) WS		2	97,5/157,5 h	3,25/5,25
	3) KR (V) SS		1	37,5 h	1,25
	4) Ph (V) SS		2	75 h	2,5
	5) PA/Hum. (K) WS		2	75 h	2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)				
	Modulabschlussprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit		benotet		


	Oder Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit	beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M3 und M4	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.	

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Christ werden in heutiger Kultur und Gesellschaft			 UNIVERSITÄT BONN	
M 13	Workload 330/390 h	Umfang 11/13 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Sekretariat	Brigitte Deitenbach , Tel. 73-3901, Fax 73-7673			
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminar für Christliche Gesellschaftslehre Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Pastoraltheologie Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht	3. – 6. Sem.	
Inhalte	<p>Ziel des Moduls ist es, ein human- und sozialwissenschaftlich fundiertes Grundwissen und Verständnis der Entwicklung der menschlichen Person (entwicklungspsychologische und bildungstheoretische Grundlagen religiöser Subjektwerdung) sowie der menschlichen Beziehungsfähigkeit in Grundfragen heutiger Lebenskultur zu vermitteln (kultursoziologische und kulturhermeneutische Modellbildungen im Blick auf pastorale Praktiken, geschichtliche Entwicklung und die aktuellen Prinzipien christlicher Sozialethik).</p> <p>Das Modul macht mit Modellen kirchlichen Handelns vertraut, die eine Inkulturation des christlichen Glaubens im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft anstreben (Formen liturgischer Praxis und symbolischer Präsenz in ihrem jeweiligen kulturellen Kontext). Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung (Grundformen der Gestaltung didaktischer Lehr- und Lernprozesse). Sie fördern die für den interreligiösen und interkulturellen Dialog grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels.</p>			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ heutige Lebenswirklichkeiten (empirisch, phänomenologisch, hermeneutisch) beschreiben sowie symbolische und rituelle Ausdrucksformen des Christentums in Hinblick auf diese Lebenswirklichkeiten analysieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) ▪ pastorales Handeln in der heutigen Kultur mithilfe kultursoziologischer Modelle analysieren und beurteilen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Gestaltungskompetenz) ▪ dialogisch auf die Herausforderungen interreligiösen und interkulturellen Zusammenlebens und Subjektwerdens eingehen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz). ▪ ein theologisches Thema in seiner Relevanz und Anforderung für verschiedene Praxisfelder reflektieren und prüfen (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) ▪ ein theologisches Thema lernorientiert aufarbeiten und präsentieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Gestaltungskompetenz) 			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) CGL	2	105/165 h	3,5/5,5
	2) PA	2	75 h	2,5
	3) RP	1	37,5 h	1,25
	4) L	1	37,5 h	1,25
	5) RP/FD	2	75 h	2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: Wissenschaftliche Hausarbeit		benotet	

	<p>oder</p> <p>Modulteilprüfungen: Wissenschaftliche Hausarbeit und Seminararbeit</p> <p>(Die Wissenschaftliche Hausarbeit bearbeitet ein modulrelevantes Thema aus zwei fachwissenschaftlichen Perspektiven)</p>	beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>im Seminar: Hausaufgaben und/ oder Essays und/ oder Referate und/ oder Protokolle.</p> <p><u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss der Module M0, M3 und M4</p>	
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 13 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Die beiden Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächergruppen und unterschiedlichen Modulen stammen.</p>	

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu anderen Religionen			 UNIVERSITÄT BONN	
M 14	Workload 420 h / 480 h	Umfang 14/16 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Andreas Odenthal			
Sekretariat	Elke Steffen-Bancé, Tel. 73-7819, Fax 73-7494			
Kontakt	e.steffen.bance@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar Institut für Kirchengeschichte (Abt. Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Fundamentaltheologisches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft Seminar für Religionspädagogik, religiöse Erwachsenenbildung und Homiletik Philosophisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6. Sem.
Inhalte	<p>Der Dialog der Religionen gehört heute zu den vorrangigen Aufgaben christlicher Theologie. Das gilt insbesondere für den Dialog mit dem Judentum, auf dem die christliche Botschaft aufbaut und mit dem sich die christliche Theologie in besonderer Verantwortung verbunden weiß, aber auch für den Dialog mit dem Islam, mit den fernöstlichen Religionen sowie mit den sog. Neuen Religionen.</p> <p>Hierzu sind zunächst Kenntnisse über die Geschichte, das Welt-, Heils- und Wahrheitsverständnis, über die Sicht des Heiligen sowie die grundlegenden Ausdrucks- und Gestaltungsformen der einzelnen Religionen zu vermitteln. Hinzu kommen Kenntnisse der jeweiligen historischen und geografischen, der kulturellen und traditionellen Kontexte sowie deren Wandel im Horizont der Globalisierung. Dabei ist besonders die Geschichte des Verhältnisses der Religionen zueinander zu berücksichtigen.</p> <p>Darüber hinaus gilt es, in der Begegnung mit dem und den Fremden und Anderen eine Haltung gegenseitiger Achtung, Anerkennung und Wertschätzung einzuüben, ohne Differenzen preiszugeben oder unverantwortlich einzuebnen. Die Option für friedliche Konvivenz schließt Toleranz, aber auch Konfliktbereitschaft und Konfliktfähigkeit auf der Grundlage eigener religiöser Überzeugung und Positionierung im Dialog ein.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das Selbstverständnis der nichtchristlichen Religionen ▪ wichtige Stadien der historischen Auseinandersetzung zwischen den Religionen ▪ die offenbarungstheologische Bedeutung des Judentums und der anderen nichtchristlichen Religionen für christliche Theologie ▪ die Problemfelder einer „Theologie der Religion“ bzw. einer „Theologie der Religionen.“ ▪ Ausdrucksgestalten der Religionen (Lehrtraditionen, Zeitgestaltung, Rituale, Symbole, Sakralbauten) (Sachkompetenz) 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Israelkonzepte im Alten Testament wiedergeben (Sachkompetenz) ▪ die Bedeutung der Zionstheologie für die Öffnung Israels auf die Völker einordnen (Sach-, Methoden- und Sozialkompetenz) ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte historisch-kritisch auslegen (Methodenkompetenz) ▪ neutestamentliche Texte und ihre Aussagen über Israel und das Judentum sowie zur griechisch-römischen Umwelt vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungssituation analysieren und diskutieren ▪ die Konflikte zwischen Christentum, Judentum und Islam historisch beurteilen und einordnen ▪ den christlichen Offenbarungsanspruch in der Auseinandersetzung mit anderen 			

	<p>religiösen Geltungs- bzw. Gültigkeitsansprüchen zur Sprache bringen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ kritisch diskutieren ▪ zur Bewältigung religiöser Konflikte beitragen ▪ Formen religiösen Ausdrucks deuten und vergleichen (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz) <p>Kompetenzstufen: verstehen, anwenden, analysieren</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) AT (S)	2	105/165 h	3,5/5,5
	2) NT (V)	1	37,5 h	1,25
	3) MNKG (V)	1	37,5 h	1,25
	4) F (V)	2	75 h	2,5
	5) RP (S) oder L (V)	2	75/105 h	2,5/4,5
	6) Ph (S)	2	90/150 h	3/5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	mündliche Prüfung (25 min.)	benotet		
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	<p>Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen üblicherweise verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Begleitlektüre, regelmäßige Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Anfertigung von Sitzungsprotokollen, Exzerpten etc., Bearbeitung von Übungsaufgaben, Haus- und Projektarbeiten, Arbeitsberichte, Präsentationen, Referate, Absolvieren schriftlicher Tests).</p> <p><u>Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Abschluss der Module M 1 – M 5 ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar in Philosophie ▪ Erfolgreiche Teilnahme am Seminar 			
Sonstiges	<p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 10 (4) der MagPO sind im Studienabschnitt „Aufbau und Vertiefung“ zwei Hauptseminare obligatorisch, die aus unterschiedlichen Bereichen (Fächergruppen) stammen müssen.</p>			


Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
Praktikum				
M 15 A-1	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 4 Wochen	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Wahlpflicht	1. – 6. Sem.	
Inhalte				
Kompetenzen	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen ▪ neue Fähigkeiten erwerben <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS	Workload	LP
	vierwöchiges Praktikum		180 h	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	<p>4-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten).</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts.</p>			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
M 15 A-2	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)	Wahlpflicht	1. – 6. Sem.	
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.			
Kompetenzen	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen			
	Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS	Workload	LP
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		270 h	9
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	Auswahl aus der im elektronischen Vorlesungsverzeichnis angebotenen Veranstaltungen, der veröffentlichten Liste der generell genehmigten Veranstaltungen oder <u>vorherige</u> individuelle Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden.			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.			


Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
Praktikum				
M 15 B-1	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 6 Wochen	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	1. – 6. Sem.
Inhalte				
Kompetenzen	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen ▪ neue Fähigkeiten erwerben <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform		SWS	Workload
	sechswöchiges Praktikum			270 h
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	<p>6-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten).</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts.</p>			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
M 15 B-2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	3. – 6. Sem.
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen. Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen			
Kompetenzen	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform		SWS	Workload
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten			180 h
				6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden.			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Modulbeauftragten genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.			


Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Vertiefung im Bereich des Alten und Neuen Testaments				 UNIVERSITÄT BONN	
M 16	Workload 300/ 360 h	Umfang 10/12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)				
Sekretariat	Sylvia Sokolowski, 73-7842, Fax 73-7644				
Kontakt	uberges@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester	
Inhalte	<p>Das Modul baut auf dem Wissen des biblischen Einführungsmoduls M 1 auf und vertieft die dort grundgelegten und in M 6; 7; 8; 11; 14 bereits ausgebauten Kenntnisse biblischer Texte und Textsorten. Diese werden textkritisch, philologisch, literatur-, religions- sowie sozialgeschichtlich analysiert und in unterschiedliche hermeneutische Kontexte (z.B. genderspezifische, wirkungs- bzw. rezeptionsgeschichtliche, interkulturelle bzw. interreligiöse Kontexte) eingebettet. Auf der Grundlage der erworbenen Sprachkenntnisse leitet das Modul zur eigenständigen Analyse biblischer Texte und zu einer wissenschaftlich fundierten Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen an.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Passagen der biblischen Bücher im Detail 				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Basis der in M 1; 6; 7; 8; 11; 14 erworbenen Kenntnisse biblische Texte selbständig in ihren historischen Entstehungs- und Verwendungskontext einordnen, die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte in der jeweiligen Ursprache fachgerecht auslegen und qualifiziert mit außerbiblischen Quellen umgehen (Fach- und Methodenkompetenz) auf der Basis ihrer biblischen Kenntnisse wissenschaftlich und methodisch korrekt im aktuellen theologischen und gesellschaftlichen Diskurs argumentieren (Sozialkompetenz) wissenschaftliche Literatur in den Bereichen der biblischen Exegese und Theologie sowie den angeschlossenen Grenzgebieten sicher beurteilen (Selbstkompetenz) <p>Kompetenzen: Fach- und Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), v. a. aber 3 („beurteilen/bewerten“)</p>				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) AT (V)		3	105 h	3,5
	2) NT (V)		2	75 h	2,5
	3) NT (S)		2	120/180 h	4/6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)				
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit		benotet beide benotet		


Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts
Sonstiges	Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.

Vertiefung im Bereich der Alten, Mittleren und Neueren Kirchengeschichte			 UNIVERSITÄT BONN	
M 17	Workload 210/270 h	Umfang 7/9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Gisela Muschiol			
Sekretariat	Martina Allnoch-Beer, Tel. 73-7848, Fax 73-6582			
Kontakt	ikg@uni-bonn.de			
Anbietende Lehrerein-heit(en)	Institut für Kirchengeschichte			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht	7. – 10. Semester	
Inhalte	Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile der vorherigen Module. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte des Altertums im Kontext der antiken Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in mittelalterlichen Lebenswelten und der Geschichte der Christen und der Kirche in der Neuzeit in Auseinandersetzung mit zeitgenössischen Denk- und Lebensmodellen.			
Kompetenzen	Die Studierenden können: die historischen Dimensionen theologischer Fragestellungen im Detail erörtern historische Methoden eigenständig anwenden Quellen des Altertums, des Mittelalters, aus der Zeit der Reformation und der Moderne hermeneutisch reflektiert interpretieren ihre Quelleninterpretationen selbstständig präsentieren ihre Kenntnis historischer Ereignisse und Entwicklungen diskursiv vertreten			
Teilnahme-voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) AKG (V) WS oder MNKG (V) WS 2) AKG (S) WS oder MNKG (S) WS	2 2	90 h 180 h	3 6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit		benotet beide benotet	
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts			

Sonstiges	<p>In M 17 sind eine Vorlesung und ein Seminar zu belegen. Wurde in M 2 ein Seminar in AKG belegt, sollte in M 17 ein Seminar in MNKG belegt und die Vorlesung in AKG besucht werden (und umgekehrt).</p> <p>Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.</p> <p>Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.</p>
-----------	---

Vertiefung im Bereich der Dogmatik und Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN	
M 18	Workload 360/ 420 h	Umfang 12/14 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom (kommissarisch)				
Sekretariat	Valentina Gillert, Tel. 73-3973, Fax 73-3422				
Kontakt	claude.ozankom@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Dogmatisches Seminar Seminar für Dogmatik und Theologische Propädeutik Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester	
Inhalte	<p>Das Modul befähigt zu einer hinreichend detaillierten Kenntnis der Gehalte der dogmatischen Traktate (Gotteslehre, Christologie / Pneumatologie mit Soteriologie, Schöpfungslehre / theologische Anthropologie, Ekklesiologie mit Sakramententheologie, Gnadenlehre, Eschatologie), die in ihrer geschichtlichen Genese als Reflexionsprozesse einer Arbeit am Gottesbegriff zu gelten haben. Die menschlich bedingte Perspektivik hat als unhintergebares Fundament zu gelten, was zugleich eine Kriteriologie dessen bedeutet, welche theologischen Konsequenzen sich aus welchem Menschenbild ergeben (dürfen). Die biblischen und dogmengeschichtlichen Herkünfte theologischer Problemlösungsstrategien bilden die Fundamente einer weiterführenden Bezugsetzung hinsichtlich einer gegenwartsbezogenen Kommunikationsfähigkeit der christlichen Gottesrede. Die durchgängig präsente Verbindung mit philosophischen Verständigungsbemühungen des Menschen mit sich selbst ist unabdingbare Voraussetzung, dass diese Kommunikationsfähigkeit den theologischen Geltungsansprüchen nicht zuletzt gegenüber divergierenden Weltverstehensmodellen genügen kann.</p>				
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • den inneren Zusammenhang der dogmatischen Traktate darstellen und in ihrer systematischen Kohärenz reflektieren und hinsichtlich ihrer Implikationen für das Gottes- und Menschenbild beurteilen. • die denkerischen Herausforderungen einer soteriologischen Ausdeutung göttlicher Präsenz im Blick auf die Gestalt Jesu Christi formulieren und sich kritisch-konstruktiv zu den Paradigmen einer Inkarnations- bzw. Kreuzestheologie positionieren. • die vielschichtige Genese der eschatologischen Hoffnungspotentiale in biblischer und dogmengeschichtlicher Perspektive rekonstruieren und sich ein Urteil hinsichtlich einer theodizeesensiblen Gestalt des christlichen Auferstehungsglaubens bilden. • die komplexe Verhältnisbestimmung philosophischer Denkformen in ihrer jeweiligen Adaption auf theologische Verstehens- und Systematisierungsprojekte durchdringen und die jeweilige Größe und Grenze hinsichtlich des geforderten Konsistenz- und Relevanzbeweises der Gottesrede bewerten. 				

Teilnahmevoraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) D (V) WS	2	75 h	2,5
	2) D (V) SS	2	75 h	2,5
	3) D (S) SS	2	105/165h	3,5/5,5
	4) Ph (S) WS	2	105/165 h	3,5/5,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminararbeit	benotet beide benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.			

Vertiefung im Bereich der Fundamentaltheologie und der Philosophie			 UNIVERSITÄT BONN		
M 19	Workload 210/270 h	Umfang 7/9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom				
Sekretariat	Valentina Gillert, Tel. 73-3973, Fax 73-3422				
Kontakt	claud.ozankom@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Fundamentaltheologisches Seminar Institut für Philosophie – Lehrstuhl Prof. Goris				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Studiensemester	
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht		7. – 10. Semester	
Inhalte	Fachwissenschaftliche (fundamentaltheologisch/ philosophisch) Themen aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie auf wissenschaftlich vertieftem und kritisch reflektiertem Niveau.				
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über wissenschaftlich vertiefte, fachwissenschaftliche Kenntnisse aus dem Bereich der Wissenschafts- und Erkenntnistheorie und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert und eigenständig reflektiert auf theologische, philosophische und gesellschaftliche Problemstellungen anwenden.				
	Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren, Strukturieren, Kreieren				
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch				
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload	LP
	1) F (S) SS 2) Ph (V/S) WS		2 2	135/195 h 75 h	4,5/6,5 2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)				
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit		benotet beide benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts				
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde. Die Seminararbeit als Teilprüfung kann aufgrund des Workloads nur in F abgelegt werden				

Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Vertiefung im Bereich der Moraltheologie und der Christlichen Gesellschaftslehre			 UNIVERSITÄT BONN	
M 20	Workload 420/ 480 h	Umfang 14/16 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jochen Sautermeister			
Sekretariat	Anne Brown, Tel. 73-7614			
Kontakt	sautermeister@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Moraltheologisches Seminar Lehrbeauftragte für Christliche Gesellschaftslehre			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorien ▪ Grundzüge des Christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ Wirtschaftsethik ▪ Aktuelle Herausforderungen der Christlichen Gesellschaftslehre 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zentralen Theorien und Konzepte zur Beschreibung und Beurteilung von Handlungen (Handlungs-, Norm- und Gewissenstheorie) ▪ die geschichtliche Entwicklung und Vielfalt des christlichen Ethos (biblische Wurzeln, konzeptionelle Entfaltungen in der Tradition und gegenwärtige Ausprägungen in ihren individuellen, kirchlichen und gesellschaftlichen Zusammenhängen) ▪ Grundlagen und Anwendungsfelder der Beziehungs-, Persönlichkeits- und Sexualethik ▪ zentrale wirtschaftsethische Themenstellungen und Konzepte <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ komplexe Zusammenhänge theologischer Ethik (Moraltheologie und Christliche Gesellschaftslehre) sowohl in Bezug auf die theoretischen Grundlagen als auch hinsichtlich konkreter Bereiche verstehen, anwenden und analysieren (fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ aktuelle sittliche Herausforderungen im individuellen, gesellschaftlichen und spezifisch religiös-kirchlichen Kontext verstehen, analysieren und aus der theologischen Binnensicht sowie der Außenperspektive anderer Wissenschaften evaluieren (Erschließungskompetenz, Selbstkompetenz, Diskurs- und Dialogkompetenz) ▪ Orientierungsmodelle sittlichen Handelns problemlösend auf gegenwärtige Fragestellungen anwenden und eigene ethisch verantwortete Lösungsansätze und Perspektiven kreieren (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) 			
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester		SWS	Workload
	1) CGL (Ü) und (S)		3	150/210 h
	2) M (K) und (V) und (S)		6	270/330h
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminararbeit		benotet beide benotet	

Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat oder Protokoll. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.

Vertiefung im Bereich der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik			 UNIVERSITÄT BONN	
M 21	Workload 300/360 h	Umfang 10/12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Sekretariat	Brigitte Deitenbach , Tel. 73-3901, Fax 73-7673			
Kontakt	pastoraltheologie@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminar für Pastoraltheologie Religionspädagogisches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)	Pflicht	7. – 10. Semester	
Inhalte	<p>In diesem praktisch-theologischen Modul geht es um eine wissenschaftliche Vertiefung sowie um eine exemplarische Vermittlung von Kenntnissen über den Stand der religionspädagogischen, pastoraltheologischen und homiletischen Forschung. Die Studierenden lernen aktuelle Fragestellungen der Pastoraltheologie, Religionspädagogik und Homiletik kennen. Dabei werden exemplarisch spezifische pastorale Handlungsfelder (u.a. Seelsorge, Bildungsarbeit, Predigt) praktisch-theologisch reflektiert. Einbezogen werden relevante Konzepte und Erkenntnisse der wesentlichen Bezugsdisziplinen (u.a. Humanwissenschaften).</p>			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ pastoraltheologische, religionspädagogische und homiletische Ansätze kommunizieren (Fachwissenschaftliche Kompetenz) ▪ diese auf ihre impliziten Setzungen hin analysieren (Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) und bewerten (Erschließungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) ▪ und schließlich diverse Ansätze kritisch miteinander ins Gespräch bringen und kombinieren (Gestaltungskompetenz) 			
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch			
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester	SWS	Workload	LP
	1) PA (V) SS	2	90 h	3
	2) RP (V) WS	1	52,5 h	1,75
	3) RP (S) WS	2	82,5/142,5 h	2,75/4,75
	4) Hom. (S) SS	2	75 h	2,5
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Modulabschlussprüfung: mündliche Prüfung (25 Min.) oder Modulteilprüfungen: mündliche Prüfung (25 Min.) und Seminar- arbeit	benotet beide benotet		
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgaben oder/und Essays oder/und Referate oder/und Protokolle. <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und			

	Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.
--	--


Hinweis: Dieses Modul wird erst im Studienjahr 2020/21 angeboten

Vertiefung im Bereich von Kirchenrecht und Liturgiewissenschaft				 UNIVERSITÄT BONN		
M 22	Workload 270/330 h	Umfang 9/11 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus: 2-jährlich Beginn: WS 2020/21		
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Norbert Lüdecke					
Sekretariat	Anne Brown Tel. 73-7267, Fax 73-9460					
Kontakt	n.luedecke@uni-bonn.de					
Anbietende Lehr- einheit(en)	Kirchenrechtliches Seminar Seminar für Liturgiewissenschaft					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	7. – 10. Semester		
Inhalte	<p>Liturgie und Kirchenrecht sind je eigene Ausdrucksformen von Kirche und Theologie. In der Liturgie wird nicht nur die Gottesverehrung feierlich inszeniert, sondern auch die Kirche zur Darstellung gebracht. Die dabei eingesetzten ästhetischen Mittel sind historisch wie gegenwärtig vielfältig. Sie reichen von der Architektur über die Gestaltung des liturgischen Raumes bis hin zur Sakralkunst, liturgischer Kleidung und rituellen Regieanweisungen. Dabei durchdringen und erläutern sich Feier- und Rechtsgestalt der Kirche gegenseitig.</p> <p>Liturgiewissenschaftlich erfolgt eine Vertiefung des Verständnisses der Liturgie der Kirche in ihrer sakramentalen Dimension, speziell zu den Feiern der Sakramente und Kasualien sowie zu den Benediktionen. Die kirchenrechtlichen Veranstaltungen führen an die rechtliche Verfassung der Kirche und an das Spezialgebiet des kanonischen Eherechts heran und analysieren das o.g. Beziehungsgeflecht von Liturgie, Kirchenrecht und Ekklesiologie.</p>					
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die rechtliche Verfasstheit der Kirche als Erfahrungsgestalt von Kirche ▪ das geltende kanonische Eherecht und seine theologischen Grundlagen ▪ ökumenische Möglichkeiten und Grenzen des kodikarischen Eherechts ▪ Geschichte, Theologie, gegenwärtige Fei-ergestalt und Entwicklungspotentiale der Sakramente und Kasualien sowie der Benediktionen ▪ den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die hierarchische Ordnung der Kirche rechtlich konkretisieren, in Bezug auf aktuelle und praxisrelevante Einzelprobleme über das kanonische Eherecht informieren, mit Blick auf konkrete Fallgestaltungen die Gültigkeit einer Ehe beurteilen, den Zusammenhang zwischen historischer, systematischer und praktischer Theologie anhand konkreter liturgischer Beispiele darstellen (Fachkompetenz) ▪ grundlegende verfassungsrechtliche Normen interpretieren und im gesellschaftlichen Diskurs würdigen, über das erforderliche Verfahren bei einer ungültigen Ehe rechtlich kompetent informieren, die liturgische Gestalt und den theologischen Gehalt der genannten Sakramente und Benediktionen begründen (Methodenkompetenz, Selbstkompetenz, Gesellschaftskompetenz, Dialogkompetenz) 					
Teilnahme- voraussetzungen	Nachweis von Kenntnissen in Latein, Griechisch und Hebräisch					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform, Semester			SWS	Workload	LP
	1) L (V)			2	75 h	2,5
	2) KR (V)			2	75 h	2,5
	3) KR (S)			2	120/180 h	4/6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)					
	Modulabschlussprüfung: Klausur (180 Min.) oder			benotet		

	Modulteilprüfungen: Klausur (180 Min.) und Seminararbeit	beide benotet
Studienleistungen als Teilnahme- bzw. Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	im Seminar: Hausaufgabe(n) und/oder Essay(s) und/oder Referat(e) und/oder Protokoll(e). <u>Voraussetzung für die Zulassung zur Modulprüfung:</u> Abschluss des ersten Studienabschnitts	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Laut § 17 (3) der MagPO sind im zweiten Studienabschnitt drei Seminare obligatorisch, in denen jeweils eine Seminararbeit als Teilprüfung anzufertigen ist. Zwei dieser drei Seminare müssen aus unterschiedlichen Fächern, Fächergruppen und Modulen stammen; zudem müssen sie aus Fächern stammen, in denen im ersten Studienabschnitt noch kein Seminar belegt wurde.	

Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
Praktikum				
M 23 A-1	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 4 Wochen	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden, weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (2. Studienabschnitt)	Wahlpflicht	7. – 10. Sem.	
Inhalte				
Kompetenzen	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen ▪ neue Fähigkeiten erwerben <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS	Workload	LP
	vierwöchiges Praktikum		180 h	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	<p>4-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten).</p> <p><u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts.</p>			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
M 23 A-2	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (2. Studienabschnitt)	Wahlpflicht	7. – 10. Sem.	
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.			
Kompetenzen	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS	Workload	LP
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten		270 h	9
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	Auswahl aus der im elektronischen Vorlesungsverzeichnis angebotenen Veranstaltungen, der veröffentlichten Liste der generell genehmigten Veranstaltungen oder <u>vorherige</u> individuelle Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc.) <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 270 Arbeitsstunden.			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.			

Berufsorientierung S			 UNIVERSITÄT BONN	
Praktikum				
M 23 B-1	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 6 Wochen	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer			
Sekretariat				
Kontakt	1523@uni-bonn.de			
Anbietende Lehr- einheit(en)	Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden weitere Kooperationspartner			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (2. Studienabschnitt)	Wahlpflicht	7. – 10. Sem.	
Inhalte				
Kompetenzen	<p>Das Praktikum dient der beruflichen Orientierung sowie der Erprobung universitär erworbener Kenntnisse im beruflichen Umfeld</p> <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis erproben ▪ erworbene theoretische Kenntnisse in der Praxis vertiefen ▪ neue Fähigkeiten erwerben <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Veranstaltungsform	SWS	Workload	LP
	sechswöchiges Praktikum		270 h	9
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	keine Prüfung			
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	6-wöchiges Praktikum (Auswahl aus der Liste der generell genehmigten Praktika oder nach <u>vorheriger</u> individueller Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten). <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über Art, Dauer und Umfang des Praktikums sowie Abgabe eines vollständigen, theologisch reflektierten Praktikumsberichts.			
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit den generell genehmigten Praktika veröffentlicht.			

Schwerpunktstudium/Berufsorientierung §					
M 23 B-2	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Turnus: jährlich Beginn: WS 2019/20	
Modulbeauftragter	Dipl.-Theol. Arno Keiffer				
Sekretariat					
Kontakt	1523@uni-bonn.de				
Anbietende Lehr- einheit(en)	Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Collegium Albertinum, Redemptoris Mater, Mentorat für die Theologiestudierenden Bonner Zentrum für Hochschullehre Optional-Bereich der Universität Bonn weitere Kooperationspartner				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	Mag. theol. (2. Studienabschnitt)		Wahlpflicht	7. – 10. Sem.	
Inhalte	Die Modulgruppe des Wahlpflichtbereiches vermittelt neben dem fachwissenschaftlich orientierten Studium primär berufsqualifizierende Schlüsselkompetenzen im Bereich der Vermittlungswissenschaften und humanwissenschaftlicher Studien, so z.B. für Leitungsaufgaben, für die pastorale Begleitung und Beratung, für die Verkündigung und Öffentlichkeitsarbeit, für sozial-caritative Bewusstseinsbildung und Managementarbeit, für zielgruppenorientierte Bildungsarbeit in Gemeinde, Schule, Verband und Wirtschaft, für einen reflektierten Umgang mit Kunst und Kultur sowie für den Umgang mit Glaubenskrisen, Rollenkonflikten und beruflichen Belastungen.				
Kompetenzen	Erwerb primär berufsqualifizierender Schlüsselkompetenzen entsprechend den jeweils gewählten Veranstaltungen Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Veranstaltungsform		SWS	Workload	LP
	1) Auswahl aus einem Angebot der Fakultät 2) Auswahl aus einem Angebot der Kooperationspartner 3) individuell gewählte Veranstaltungen nach vorheriger Vereinbarung mit dem Modulbeauftragten			180 h	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)				
	keine Prüfung				
Studienleistungen als Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte	Erbringung der mit den jeweiligen Lehrveranstaltungen verbundenen und für den Kompetenzerwerb erforderlichen Leistungen (z.B. regelmäßige Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Vorbereitung und Durchführung von Projekten und Präsentationen, Anfertigung von Praxisberichten etc. <u>Voraussetzung für die Vergabe der Leistungspunkte:</u> Bescheinigung über die aktive Teilnahme an Kursen im Gesamtumfang von 180 Arbeitsstunden.				
Sonstiges	Vor Beginn des jeweiligen Wintersemesters wird eine aktuelle Liste mit in diesem Modul angebotenen Veranstaltungen veröffentlicht. Weitere Veranstaltungen können auf Antrag vom Modulbeauftragten genehmigt werden. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der jeweiligen Veranstaltung bekannt gegeben.				

Abschlussarbeit			 UNIVERSITÄT BONN			
M 24	Workload 900 h	Umfang 30 LP	Dauer 6 Monate	Turnus: jährlich Beginn: mit Ausgabe des Themas durch das Prüfungsamt		
Themensteller bzw. Betreuer	Jeder nach § 9 (1) MagPO 2015 bestellte Prüfer kann die Abschlussarbeit betreuen.					
Anbietende Lehr- einheit(en)	Alle Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät Institut für Philosophie (Lehrstuhl Prof. Goris)					
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester		
	Mag. theol. (Wissenschaftliche Vertiefung)		Pflicht	9. – 10. Semester		
Inhalte	Die konkreten Inhalte hängen von der jeweiligen Aufgabenstellung durch den Betreuer/die Betreuerin ab; das Thema soll in einem sachlichen Zusammenhang mit dem Bereich der Forschung und Lehre stehen, in dem die Arbeit angefertigt wird.					
Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die grundlegenden Methoden wissenschaftlichen Arbeitens (Literaturrecherche, Bibliographieren, Zitieren) ▪ die relevante Forschungsliteratur zu einer aktuellen theologischen Fragestellung ▪ die formalen Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit <p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ eine theologische Fragestellung unter sachlichen Gesichtspunkten gliedern und daraus den Aufbau einer wissenschaftlichen Arbeit ableiten ▪ eine wissenschaftliche Arbeit formal korrekt aufbauen <p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bearbeiten innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Gebiet des Studiengangs selbständig nach wissenschaftlichen Methoden ▪ reflektieren die verschiedenen Forschungspositionen bezüglich der von ihnen gewählten Fragestellung kritisch und begründen ihre eigene Position argumentativ ▪ führen das von ihnen bearbeitete Problem einer Lösung zu und stellen diese angemessen und nachvollziehbar dar <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>					
Teilnahme- voraussetzungen	Der/die Studierende muss gemäß § 31 (5) MagPO mindestens 200 Leistungspunkte erworben haben, bevor das Thema der Abschlussarbeit ausgegeben werden kann.					
Veranstaltungen	Fach, Veranstaltungsform			SWS	Workload	LP
	Selbststudium unter Anleitung/Betreuung des Themenstellers, evtl. Teilnahme am Oberseminar des betreffenden Lehrstuhls				900 h	30
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)					
	Wissenschaftliche Arbeit im Umfang von mindestens 150.000 und höchstens 300.000 Zeichen (ohne Leerzeichen) im Textteil, die in einer Zeit von höchstens 6 Monaten (ab Ausgabe des Themas durch das Prüfungsamt) anzufertigen ist.			Benotet		
Studienleistungen als Teilnahme Studienleistungen als Teilnahme	Wird die Abschlussarbeit im Fach Altes Testament angefertigt, sind hinreichende Sprachkenntnisse (staatliches oder fakultätsinternes Hebraicum) Voraussetzung für die Anmeldung der Abschlussarbeit.					
Sonstiges	Der Prüfling erklärt bei der Anmeldung, welchem Bereich der Forschung und Lehre die Arbeit zugeordnet werden soll und bei welchem Fachvertreter/welcher Fachvertreterin er die Arbeit anfertigen möchte. Er kann mit der Anmeldung zur Abschlussarbeit Vorschläge für das Gebiet machen, aus dem das Thema der Arbeit gewählt wird, daraus entsteht ihm allerdings kein Rechtsanspruch.					